

**wo was wann**

**Kino**

**Oberdorf Kino 1:** 17.45 Uhr „Rapunzel“. 20 Uhr „Kokowääh“.  
**Kino 2:** 17.45 Uhr „Vorstadtkrokodile 3“. 20 Uhr „Gullivers Reisen“.

**Notdienst**

**Apotheken:** Sonnen-Apotheke, Gartenstraße 5, Schramberg-Sulgen. Schwarzwald-Apotheke, Hauptstraße 9, Alpirsbach.  
**Arzt:** Dr. in der Stroth, Oberamtsstraße 6/1, Glatt, Telefon 0 74 82/70 07.  
**Zentrale Notfalldienstnummer:** 01 80/05 19 29 23 80.

**Treffs/Vorträge**

**Pflegeheim am Stockenberg:** 14.30 bis 17 Uhr Seniorennachmittag, Café Ambiente, Fahrdienst unter 0 74 54/79 22 12.  
**Tagespflege Otte:** 17 bis 18.30 Uhr Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Kölreuter Straße 8, Anmeldung: 0 74 54/59 49.  
**Vöhringen:** 20 Uhr „Bioenergie im Einklang mit der Natur“, Vortrag, Evangelisches Gemeindehaus.  
**Bergfelden:** 19.30 Uhr Sitzung des Ortschaftsrats, Rathaus.

**Sonstiges**

**Bürgerbüro:** 9 bis 16 Uhr.  
**Diakonie-Kleiderladen:** 14 bis 16.30 Uhr, Bergstraße 37.

**Freizeit**

**Fischingen:** 18 bis 19 Uhr Bücherei, Gemeindehaus.  
**Hopfau:** 15.30 bis 18 Uhr Lesestube im Rathaus. 20 Uhr Jugendclub.

**Jubilare**

**Sulz:** Horst Felgenträger, 72.  
**Mühlheim:** Rolf Erhardt, 77.  
**Dornhan:** Otto Schmid, 91.

**Wahlen beim Musikverein**

**Mühlheim.** Der Musikverein hat am Freitag, 11. März, um 20 Uhr im Mühlheimer „Rösle“ Generalversammlung. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten und Regularien auch Neuwahlen. Gewählt werden turnusmäßig stellvertretender Vorsitzende, Kassier, Jugendleiter und zwei Beisitzer. Anträge zur Versammlung sollen bis Mittwoch, 9. März, beim Vorsitzenden Patrick Plocher (Obere Straße 2, Holzhausen) schriftlich eingereicht werden.

**Hoch über Dornstetten**

**Sulz.** Der Sulzer Albverein bietet am Samstag, 26. Februar, eine Wanderung bei Dornstetten an. Die aussichtsreiche Rundtour beginnt und endet auf dem Dornstetter Marktplatz und führt durch die denkmalgeschützte Innenstadt auf die bewaldete Höhe zwischen Dornstetten und Lützenhardt und zurück über die Königskanzel. Genaue Strecke und Länge der (etwa dreistündigen) Tour werden je nach Wetterlage zu Beginn festgelegt, ebenso die Schlusseinkehr. Notwendig ist festes Schuhwerk. Getränke und kleines Vesper werden empfohlen. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 12 Uhr auf dem Wöhrd in Sulz. Auskünfte gibt Jens Lohmann unter Telefon 074 54 /40 78 08.

**NOTIZBLOCK**

**Stimmbildung und Probe**

**Sulz.** Am heutigen Dienstag hat die Bauderkantorei um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Stimmbildung und um 20 Uhr Chorprobe.

**Jugendfeuerwehr übt**

**Sulz.** Die Dienstagsgruppe der Jugendfeuerwehr trifft sich heute um 18.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Kastell zur Übung.

**Heute ein Ständchen**

**Bergfelden.** Die Aktiven des Musikvereins treffen sich heute um 18 Uhr im Probelokal zum Ständchen.

**Daimler soll sondieren**

Sulzer Gemeinderat mehrheitlich für Fortsetzung der Gespräche über ein Prüfzentrum

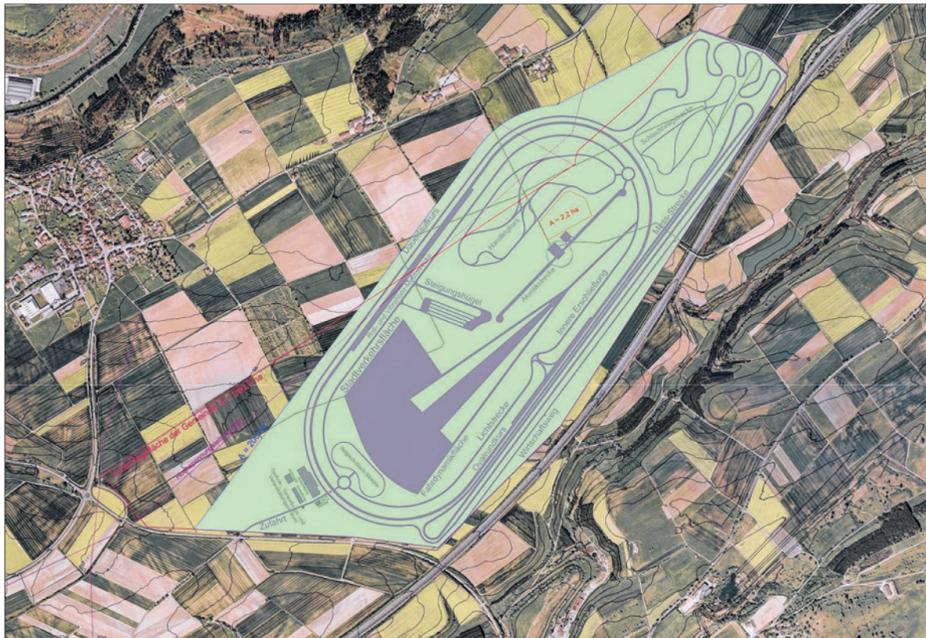
**Garantierte 300 direkte Arbeitsplätze samt Gewerbesteuer, das ist die Ansage der Daimler AG. Da müsse der Konzern noch eine Schippe drauflegen, meinen Stimmen aus dem Gemeinderat (wir berichten noch). Trotzdem will man mit den Autobauern weiter übers Prüfzentrum reden.**

HANS-JÖRG SCHWEIZER

**Sulz.** Gegen eine Fortführung der Gespräche hat sich am Montag Stadträtin Heidi Kuhring im Namen der GAL geäußert. Sie stimmte zusammen mit Martin Frey gegen den Beschlussvorschlag, den „ergebnisoffenen Dialog“ mit Daimler fortzusetzen, denn die Sulzer Äcker seien zu kostbar. Quer durch alle Gemeinderatsfraktionen sind die Stadträte geteilter Meinung: Auch CDU-Rat Dieter Kopp stimmte mit Nein, FWV-Rat Axel Zirner enthielt sich, während aber alle anderen Stadträte dafür votierten, als nächsten Schritt eine Versammlung der Grundstückseigentümer und -Pächter am Dienstag, 15. März, einzuberufen.

Dann sollen auch so genannte Rammkernsondierungen von den Grundstücksbesitzern ermöglicht werden. Damit will Daimler an 20 Punkten innerhalb der 200 Hektar großen Fläche auf der Mühlbachebene Genaueres über den Untergrund herausfinden. Auch davon hängt ab, ob und wo genau eine Teststrecke samt überhöhten Kurven und anderen Modulen des geplanten Prüfzentrums gebaut werden könnte.

Reiner Imdahl von der Daimler AG erläuterte Stadträten und etwa 70 Besuchern der Gemeinderatssitzung die elf verschiedenen „Prüfmodule“, die in Sulz allesamt verwirklicht werden müssten, um die versprochenen 300 Arbeitsplätze garantieren zu können. Neben dem Ovalkurs ist ein Dauerlaufkurs mit verschiedensten Landstraßensituationen geplant, außerdem eine Akustik- und eine Licht-Messstrecke, eine Fahrdynamik-Fläche, eine zwei Kilometer lange Messgerade mit Gegenverkehr, eine Schlechtwegstrecke mit Feldwegen, ein Handling- und ein Kopfsteinpflasterkurs, Steigungshügel und vor allem eine Stadtsimu-



Drei Varianten für die Bebauung der 200 Hektar Ackerfläche entlang der A81 hat Reiner Imdahl im Sulzer Gemeinderat vorgestellt. Variante 2 mit symmetrischem Ovalkurs und zwei Kilometer langer (Gegenverkehr-) Messgerade direkt an der Autobahn dürfte die wahrscheinlichste sein. In dieser Variante passen verschiedene „Module“ wie umgestaltbare Stadtsimulationsfläche oder Fahrdynamikfläche ins Oval, nur die Schlechtwegstrecke (oben rechts) bleibt bei allen Varianten außerhalb. Größere zusammenhängende Flächen im Innern sollen für Landwirtschaft wie bisher nutzbar bleiben. Bild: Daimler

lationsfläche, auf der schnell alle möglichen Straßensituationen aufgebaut werden können. Imdahl zeigte drei Varianten der Anordnung, wobei noch viele Änderungsmöglichkeiten bestünden, auch was die landwirtschaftlich nutzbare Fläche innerhalb des Prüfzentrums angeht.

Bei Daimler will man im Herbst dieses Jahres eine Entscheidung treffen, mit welchem der potenziellen Standorte man konkret weiter verhandeln soll. Neben Sulz sind Nachbarorten Empfingen sowie Merklingen und Nellingen auf der Alb als mögliche Standorte bekannt, es soll aber noch weitere geben. Nach zwei bis drei Jahren Planungszeit, die man auch brauche, um mit Grundstückseigentümern und Pächtern Lösungen zu finden und die Fläche zu erwerben, könnten nach einer folgenden dreijährigen Bauphase etwa im Jahr 2017 die ersten Autos getestet werden. Dann würden auch gleich

alle zugesagten Arbeitsplätze installiert sein, so Imdahl.

Diese 300 Arbeitsplätze, von denen jetzt die Rede ist, beziehen sich in der Mehrzahl auf die Dauerlaufstrecke: Facharbeiter bis hin zu Ingenieuren. Bei Daimler geht man von 70 Fahrzeugen aus, die im Dreischichtbetrieb getestet werden, also auch nachts und teilweise am Wochenende. Die meisten Testfahrten würden aber mit Fahrzeugen absolviert, die tagsüber mit ihren Entwicklern von Sindelfingen anreisen. Die ursprünglich angekündigten 30 Arbeitsplätze bezögen sich ausschließlich auf die Verwaltung des Prüfzentrums.

Immer wieder wird die Forderung laut, Daimler solle sich für das Prüfzentrum doch eine Industriebrache oder eine ehemalige Bundeswehrfläche suchen. Lothar Ulsamer von Daimler erklärte, man habe solche Flächen natürlich geprüft, ebenso wie Flugplätze oder Rennstrecken.

„Wir haben auch ein offenes Ohr, wenn neue Konversionsflächen auftauchen“, sagte er, wohl mit Blick auf die angesagte Bundeswehrverkleinerung. Es gebe in Baden-Württemberg aber keine 200 Hektar große Industriebrache, und die vorhandenen Konversionsflächen seien allesamt nicht geeignet, so Ulsamer. Sulz habe hingegen viele Vorteile, sei gut erreichbar und biete auch ein attraktives Umfeld für Gäste bei Presse- oder Kundenvorfürungen.

Keinesfalls wolle man übrigens über die 200 Hektar hinaus noch weitere landwirtschaftliche Flächen für ökologischen Ausgleich verbrauchen, so Ulsamer. Da sei es sehr hilfreich, dass man Projekte des Sulzer Ökokontos heranziehen könnte. Der wichtigste Schritt sei für Daimler nun das direkte Gespräch mit den Landwirten, mit Grundstückseigentümern und Pächtern, so Ulsamer. Direkter Kontakt sei viel besser als über irgendwelche Institute.

**G8 macht Vereinen zu schaffen**

SPD-Landtagskandidat Klaus Eisenhardt sprach mit Vorstand des TV Sulz

**Über die Auswirkungen des achtjährigen Gymnasiums auf Vereine sprach SPD-Landtagskandidat Klaus Eisenhardt mit dem Vorstand des TV Sulz.**

**Sulz.** „Wieso macht man da eigentlich noch Jugendarbeit?“ Das fragt sich Martina Maier vom TV Sulz. Beim Besuch des SPD-Landtagsabgeordneten Klaus Eisenhardt sagte sie über das achtjährige Gymnasium: „Das G8 macht uns jetzt schon zu schaffen.“ Oft sind es gerade die Gymnasiasten, die im Verein Verantwortung übernehmen. Doch

von denen bekommt Maier seit der Einführung des G8 immer öfter zu hören: „Ich kann nicht mehr.“ In ihrer Handballabteilung „brechen die Wettkampfsportler weg“. Und gerade die seien es, die dann später ein Amt im Vorstand übernehmen. „Das wird für den Verein noch böse Konsequenzen haben“, ist Maier überzeugt.

Auch Maiers Vorstandskollege Norbert Burkhardt sieht die Gefahr, dass künftig immer mehr Jugendliche den Verei-

nen fern bleiben und wünscht sich Veränderungen: „Die Jugendlichen lernen bei uns soziale Kompetenz und Verantwortung zu übernehmen.“

Kandidat Klaus Eisenhardt kann die Verärgерung gut verstehen. „Die jungen Leute sind überlastet“, konstatiert der Landtagskandidat aus Vöhringen. Und auch den Sinn hinter der Entscheidung des G8 vermag er nicht so recht zu verstehen. Es gehe nicht darum, die Schüler möglichst

schnell zum Abitur zu führen, sondern darum, dass möglichst viele ein gutes Abitur machen.

Auch der Sulzer SPD-Stadtrat und Gymnasiallehrer Klaus Schätzle glaubt, dass man den Jugendlichen mit der verkürzten Schulzeit nichts Gutes tut. „Zwischen der 12. und der 13. Klasse tut sich in der Entwicklung der Jugendlichen etwas Entscheidendes“, hat der langjährige Lehrer beobachtet.

Eisenhardt verwies deshalb auch auf eine Initiative der SPD-Landtagsfraktion, die vorsieht, es jedem Gymnasium freizustellen, einen zusätzlichen G9-Zug anzubieten.



**Gastspiel im Backsteinbau**

Schnäppchenmarkt mit Schulranzenparty in Sulz

**Sulz.** Maren Müller aus Mühlen mag das Meer. Bei der Schulranzenparty im Sulzer Backsteinbau, wo am Wochenende Schnäppchenmarkt angesagt war, hat sie sich deshalb gleich eine ganze Tiefseewelt aufs Gesicht pinseln lassen. Zwei andere Mädchen saßen auch am Kinderschminktisch. Die kleine Belohnung nach dem mühsamen Rucksack-Probetragen kam gut an. Dabei fiel auch Maren die Wahl zwischen Dutzenden Schulranzen gar nicht schwer. „Der Ergo-Bag“ sollte es sein, verriet ihre Mutter. Das Hightech-Ding entpuppte sich als Renner unter den Rucksäcken. Mit einem althergebrachten Schulranzen hat so eine Multifunktions tasche aber kaum noch etwas gemein. Am wichtigsten bei Design und Herstellung sei der gesundheitliche Aspekt gewesen, erklärte Carlo Lipski von der Firma. Die Sulzer Firma Blass, die im Sommer im Erdgeschoss des

Backsteinbaus in neue Geschäftsräume einziehen will, setzt schon seit einiger Zeit auf den ergonomischen Schulsachenträger. Gesundheitsvorsorge haben natürlich aber auch andere Aussteller großgeschrieben. Hör- oder Sehtests machen konnten am Samstag nicht nur die ganz Kleinen unter den Besuchern im Foyer der Stadthalle. Dabei sei wichtig, gerade in jungen Jahren immer mal wieder das Hör- und Sehvermögen zu testen, erklärte die Fachfrau am Stand von Optik-Essel aus Sulz. Die Schönheit im Blick hatte derweil Fotograf Bossenmaier aus Empfingen. In dem eigens eingerichteten Fotostudio erprobte sich so mancher kleine Shootingstar. Die richtige Kleidung dafür boten Sport-Stiehle, Jeans-Eck und Schuh-Häffner an. Im hinteren Hallenteil lockte am Samstag ein großer Schnäppchenmarkt kauffreudige Konsumenten. Bild: ya



**DAS SPRACHROHR**

Leserzuschriften geben die Ansicht des Einsenders wieder. Es werden Beiträge veröffentlicht, die den presserechtlichen Bestimmungen entsprechen. Unabhängig von der Länge behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor, die durch (...) gekennzeichnet sind.

E-Mail: redaktion@neckar-chronik.de

**Renfrizhausens Ortsarchivarin ergänzt und korrigiert im Leserbrief den Artikel in der SÜDWEST PRESSE vom 12. Februar über die einstige Holzhauser Wallfahrtskapelle.**

**Sankt Othmar in Holzhausen**

Interessant und unterhaltsam hat Herwart Kopp vor den Holzhauser Senioren über die Geschichte der ehemaligen Othmarskapelle berichtet. Zu belegbaren Tatsachen gesellen sich Vermutungen Koppys über das Schicksal der Wallfahrtskirche und es entsteht der Eindruck, dass sich die schöne, in der Zeitung abgebildete Urkunde von 1492 im Ortsarchiv Holzhausen oder im Stadtarchiv Sulz befindet. Leider fehlen im Zeitungsbericht jegliche Angaben über den Aufbewahrungsort (Archiv) und Signatur dieser wertvollen Archivalie. Schade! Übrigens ist der 16. November der Gedenktag für Sankt Othmar.

Barbara Springer, Renfrizhausen

**Wahlen beim Musikverein**

**Sigmarswangen.** Der Musikverein hält am Freitag, 18. März, um 20 Uhr im Sigmarswanger „Bürgerstübli“ seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen. Anträge sollen bis 16. März beim stellvertretenden Vorsitzenden Michael Reich (Kreuzweg 55 in Sulz) schriftlich eingereicht werden.

**Mehr als nur Geld geben**

**Dürrenmettstetten.** Ein Gemeindeabend mit Ralf Albrecht, Dekan aus Nagold, ist am morgigen Mittwoch, 23. Februar, um 20 Uhr in der Gemeindehalle Dürrenmettstetten. „Gerne geben, mehr als nur Geld – Wie wir unsere Gaben einsetzen“ lautet das Thema des Referenten.

**Wahlen beim Musikverein**

**Glatt.** Der Musikverein hat am Freitag, 18. März, um 20 Uhr Hauptversammlung im Glatter Hotel „Kaiser“. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen. Anträge sollen schriftlich bis Donnerstag, 17. März, beim Vorsitzenden Christian Günthner eingereicht werden.

**Wahl und Ehre beim FCH**

**Holzhausen.** Die Hauptversammlung des FC Holzhausen beginnt am Samstag, 26. März, um 19 Uhr im Clubheim. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten und Regularien auch Ehrungen und Wahlen. Schriftliche Anträge können bis Montag, 21. März, bei Nicolas Kipp eingereicht werden.

**Ehrung bei den Queensparkern**

**Hopfau.** Die Wanderfreunde Queenspark-Brachfeld halten am Samstag, 19. März, um 20 Uhr im Hotel-Landgasthof Brachfeld ihre Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Regularien sowie Ehrungen. Anträge sollen schriftlich bis Samstag, 12. März, beim Vorsitzenden Peter Noll in Bettenhausen eingereicht werden.